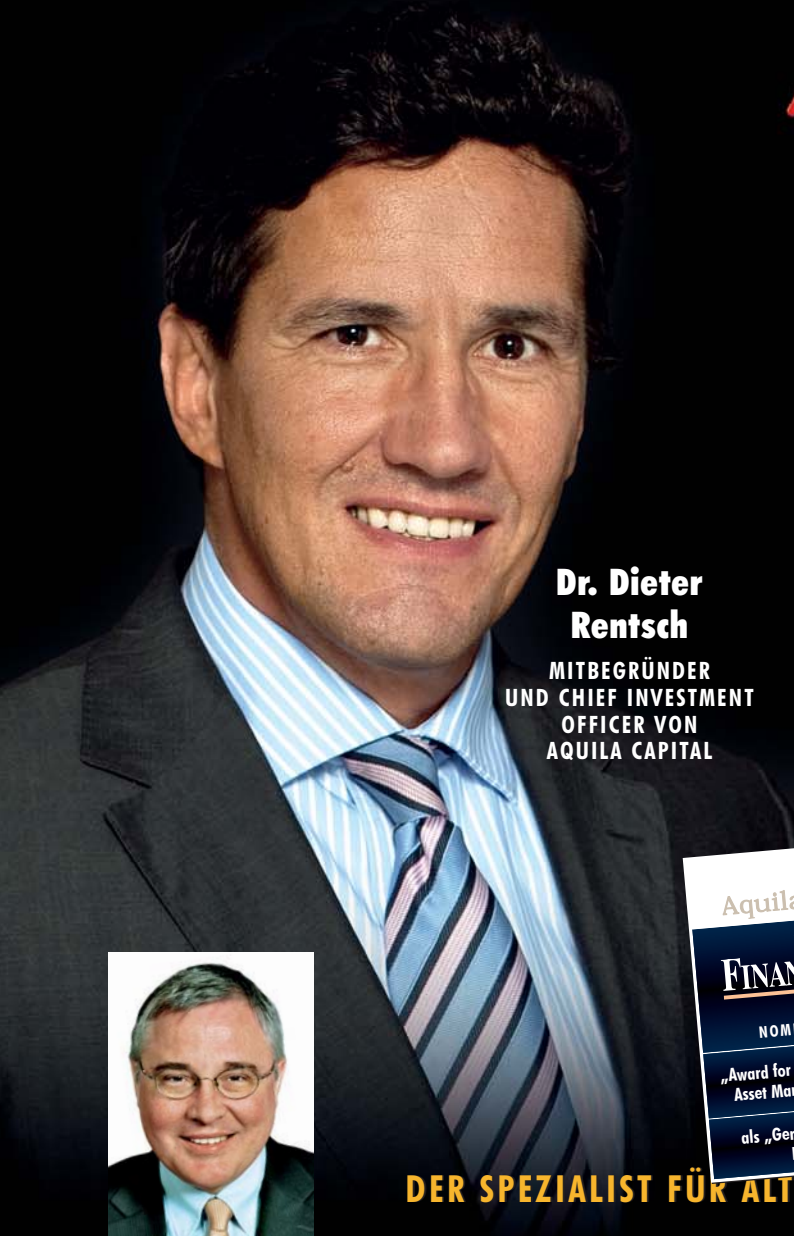


Aquila Capital

FONDS

professionell



Dr. Dieter Rentsch

MITBEGRÜNDER
UND CHIEF INVESTMENT
OFFICER VON
AQUILA CAPITAL



Gunther Will

HEAD OF RETAIL-
& SEMI-INSTITUTIONAL
SALES BEI
AQUILA CAPITAL



Harold Heuschmidt

FONDSMANAGER
DES AC STATISTICAL
VALUE MARKET
NEUTRAL FUND



Bernardino Branca

FONDSMANAGER
DES AC BRANCA
TACTICAL FUND

DER SPEZIALIST FÜR ALTERNATIVE INVESTMENTS

Fondslösungen mit Alleinstellungsmerkmal

LANGFRISTIG ERFOLGREICH:
**AC STATISTICAL VALUE
MARKET NEUTRAL FUND**

**ABSOLUTES ALLWETTER-
INVESTMENT:**
AC BRANCA TACTICAL FUND

ALTERNATIVER RENTENFONDS:
**AC TRIPLE ALPHA FIXED
INCOME 50**

ADVERTORIAL

Die Zeiten von „Buy & Hold“ sind vorbei

Viele Fragen hinsichtlich der Konsequenzen der Finanzmarktkrise sind nach wie vor unbeantwortet. Als sicher gilt unter Finanzmarktexperten nur: Einfaches Kaufen und Halten von Aktien wird allenfalls noch für Renditen im mittleren einstelligen Bereich ausreichen. Gefragt sind intelligente alternative Strategien, die wirklich funktionieren.



Hans Heuser, Chefredakteur
FONDS professionell

In der Rückbetrachtung wird man die Jahre 1982 bis 2007 wohl als ein bisher einzigartiges „goldenes“ Vierteljahrhundert für Kapitalanleger und Finanzinstitute einordnen. Der Anteil des Finanzvermögens am Bruttosozialprodukt stieg in den USA von 450 auf über 1000 Prozent, in anderen Ländern der westlichen Welt liegen die Zahlen auf vergleichbarem Niveau. Eine Ursache für diese Entwicklung war die erfolgreiche Bekämpfung der Inflation durch Paul Volcker, der im Sommer 1979 zum Chef der amerikanischen Notenbank berufen wurde. Durch konsequente Zinserhöhungen am kurzen Lauf-

zeitende – der Ausleihsatz für beste Schuldner stieg auf 20 Prozent – brach er den amerikanischen Inflationstrend. In der Folge fiel die Teuerungsrate kontinuierlich, um im Jahr 2007 mit unter zwei Prozent einen Tiefpunkt zu erreichen.

Parallel dazu sanken die Langfristzinsen in den USA von 16 Prozent im Jahr 1982 auf drei Prozent im Jahr 2008. Für Anleger in US-Staatspapieren bedeutete das doppelten Rendite-Rückenwind durch die (anfänglich) hohen laufenden Kuponeinnahmen und zusätzliche Kursgewinne aufgrund sinkender Zinsen respektive steigender Anleihekurse. Parallel zu sinkenden Zinsen stiegen die KGVs europäischer und amerikanischer Blue Chips von zirka sieben im Jahr 1982 auf knapp 30 Anfang 2000. Allein diese Bewertungsexpansion um über 300 Prozent erklärt nahezu 60 Prozent des Kursanstiegs der Jahre 1982 bis 2000 und wirkte als mittlerweile ausgelaufener Einmaleffekt wie ein „Turbobooster“ für die Aktienkurse. Steigendes Vermögen, gepaart mit hoher und billiger Liquidität, war aber auch der Grundstein für die größte Kreditexpansion der US-Volkswirtschaft in Friedenszeiten.

Ergebnis: Eine globale Party

Das Ergebnis war eine globale Party, wobei weder die 25-jährige Aktien- und Rentenhausse noch die Immobilienpreissteigerungen auf die USA beschränkt blieben. Von geringeren Abweichungen abgesehen erlebten alle großen Weltbörsen und mit Verzögerung auch die Emerging Markets bis dahin ungekannte Bull-Märkte.

Das Fass zum Überlaufen brachte das seit Ende der neunziger

Jahre entstandene Schattenbankensystem, in dem viele unüberwachte bankenähnliche Institutionen im Zusammenspiel mit ebenfalls frei agierenden Ratingagenturen die Aufgabe der Kreditweiterverteilung übernahmen und damit die staatlichen Überwachungssysteme umgingen. Kredite wurden teilweise bis zu 60-mal umverpackt und weiterverkauft, und selbst Schuldner ohne Mieterbonität konnten dadurch Hypothekenkredite aufnehmen. Käufer dieser umverpackten, „toxischen“ Kreditderivate waren in erheblichem Ausmaß auch europäische Kreditinstitute. An vorderster Front dabei waren die am höchsten regulierten und überwachten Geldinstitute mit staatlichem Einfluss oder Staatsbeteiligung – Überwachung schützt vor Gier nicht. Diese Blase platzte endgültig im Sommer 2007. Die nun unausweichliche Rückführung der überschüssigen Kredite der Gesamtwirtschaft wirkt dauerhaft wachstumsbremsend und wird auf absehbare Zeit die Grundrenditen von Aktien senken. Im Durchschnitt sind dort bestenfalls Renditen im mittleren einstelligen Bereich zu erwarten. Das Schlagwort für dieses Umfeld heute: „New Normal“.

Konsequenzen für Investoren

Niemand kennt den Ausgang des größten Experiments der modernen Wirtschaftsgeschichte. Investoren stellen sich zu Recht die Frage, wie man Liquiditäts- und Stützungsbeträge im Volumen von bis zu 20.000 Milliarden Euro in kurzer Zeit in die Weltwirtschaft hinein pumpen und dann zu gegebener Zeit wieder schnell zurückziehen kann, ohne dass es zu erheblichen weltwirtschaftlichen Verwerfungen kommt? Wer werden die Nutznießer dieser Zwangsliquiditätszuführung sein? Benötigen Anleger Schutz gegen Deflation oder gegen Inflation? Welche Renditen sind mit klassischen Anlagen realistischerweise möglich? Funktioniert die klassische Diversifikation noch? Wie hoch wird das künftige Gleichgewichtswachstum der einzelnen Wirtschaftsräume sein angesichts der Notwendigkeit, die jetzt aufgenommenen Schulden wieder zurückzuführen?

Als sicher gilt angesichts dieser noch unbeantworteten Fragen, dass das „Buy & Hold“-Zeitalter der achtziger und neunziger Jahre ausgelaufen ist. Das heißt auch: Alternative Anlagen und gezielt unkorrelierte Strategien werden weiter an Gewicht gewinnen.

Ihr Hans Heuser

Hans Heuser

„Fondslösungen mit Alleinstellungsmerkmal“

Gunther Will, Head of Retail- & Semi-Institutional Sales Deutschland, Österreich und Luxemburg bei Aquila Capital, im Interview.

Herr Will, wie lässt sich das junge Unternehmen Aquila Capital beschreiben?

Aquila Capital ist ein eigentümergeführtes Investmenthaus. Wir sind spezialisiert auf die Strukturierung und das Management alternativer Investments und konnten uns in diesem Segment als ein führender unabhängiger Anbieter etablieren. Ähnlich einer Fondsboutique setzen wir auf eine optimal abgestimmte Palette von Investmentlösungen und exzellente Manager. Unsere Investments konnten sich vor allem durch ausgezeichnete Renditeprofile und geringe Korrelationen zu traditionellen Anlageklassen am Markt durchsetzen. Aquila ist an sechs europäischen Standorten vertreten und verwaltet ein Vermögen von zirka 2,1 Milliarden Euro. Im nächsten Jahr feiern wir zehnjähriges Firmenjubiläum, so jung ist Aquila Capital also gar nicht mehr. Wir sind aber sicher, dass die besten Jahre noch vor uns liegen. Für die nächsten Jahre möchten wir uns zunehmend auch auf internationale Märkte ausrichten.

Was machen Sie denn so anders als Ihre Wettbewerber?

Aquila hat sich von Anfang an auf Alternative Investments konzentriert. Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurde absehbar, dass



Gunther Will, Aquila Capital: „Unsere Fondsmanager sind stets selbst in den von ihnen gemanagten Fonds investiert.“



Gunther Will, Aquila Capital: „Zukünftig wird die Portfoliodiversifikation noch wichtiger.“

sich die in den achtziger und neunziger Jahren so erfolgreichen traditionellen „Buy & Hold“-Strategien nicht unendlich weiterführen lassen. Derart ausgestaltete Portfolios bieten langfristig keinen Schutz vor starken Marktschwankungen und Krisen. Aquila bietet mehrfach stressbewährte Lösungen für dieses Problem – durch marktunabhängige Investments und neue Renditequellen. Effektive Portfoliodiversifikation ist ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie – und wird immer wichtiger.

Sie sprachen vom „Fondsboutiquecharakter“ Aquila Capitals. Wie gestaltet sich dieser?

Es ist uns ein großes Anliegen, unseren Investoren ausgewählte Fondslösungen mit überzeugenden Alleinstellungsmerkmalen zu bieten, die mit einem nachvollziehbaren Track Record den Erfolg ihrer Strategie beweisen können und einen echten Mehrwert für das Portfolio bieten. Hinter diesen Fondslösungen stehen exzellente Fondsmanager. Mit ihnen bürgen wir für eine unüblich hohe Interessengleichheit: Unsere Fondsmanager sind stets selbst in den von ihnen gemanagten

Fonds investiert – und das mit einem großen Teil ihres eigenen Vermögens. Übrigens: Bis heute hatten wir so gut wie keine Fondsmanagerfluktuation zu verzeichnen – für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal, auf das wir auch ein wenig stolz sind.

Worauf kommt es Ihren Investoren bei der Fondsauswahl an?

Jeder Investor muss sich vorab fragen, wie viel Risiko er für eine Zielrendite einzugehen bereit ist – schließlich gibt es an den Märkten nichts geschenkt. Je besser ein Investment diese Aufgabe löst, umso besser die Sharpe Ratio. Aber auch die effektive Diversifikation eines Portfolios ist unverzichtbar. Die Investments sollten sich möglichst unkorreliert zueinander entwickeln – im Idealfall nutzen sie alle Chancen der Märkte voll aus, im Krisenfall federn sie mögliche Verluste ab. Als letzten Aspekt sollten Anleger nie nur auf unmittelbare Erfolge achten, sondern primär die langfristige Entwicklung ihres Portfolios im Auge behalten.

Aber wie setzen Sie das praktisch um?

Fonds mit Alleinstellungsmerkmalen, Track Record und messbarem Mehrwert – dies sind nicht einfach nur Schlagworte. Beispielhaft hierfür sind unsere drei Flaggschifffonds: der AC Statistical Value Market Neutral Fund (SVMN), der AC Branca Tactical Fund und der AC Triple Alpha Fixed Income 50. Es ist meine feste Überzeugung, dass Sie allein mit diesen drei Investments 80 Prozent eines überdurchschnittlich ausgewogenen Portfolios bilden können. Die Altersversorgung meiner drei Kinder basiert ebenfalls darauf.

Und die restlichen 20 Prozent?

Ich würde Sachwertinvestitionen wählen, die reale Cashflows aus operativem Geschäft generieren, oder auch Investitionen in Emerging Markets (ich persönlich bevorzuge Asien). Und nicht zu vergessen: die berühmte „Handvoll Gold“.

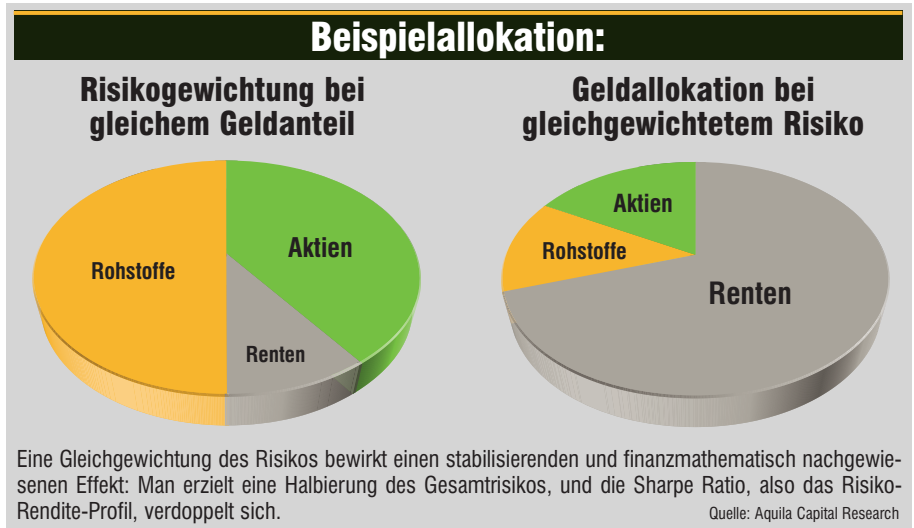
Wir danken für das Gespräch. ■

Langfristig erfolgreich durch die rich AC Statistical Value Market Neutral

Echte Marktneutralität – dieses Ziel erreicht der AC Statistical Value Market Neutral Strategie Fund (SVMN) von Zusammenarbeit mit dem renommierten Finanzwissenschaftler Prof. Dr. Harry M. Kat entwickelt.

Der SVMN-Publikumsfonds verfolgt einen leistungsfähigen Multi-Asset-Ansatz. Im Kern dieser Strategie steht die optimierte Allokation von liquiden, untereinander nicht korrelierten Anlageklassen nach Risikogesichtspunkten. Ein wissenschaftlich fundiertes und langjährig entwickeltes Risikomanagementsystem erlaubt die Steuerung des Fonds nach konkreten Zielvolatilitäten. Durch diese Besonderheit ist der Fonds in Varianten mit Zielvolatilitäten von sieben Prozent p.a. und 12 Prozent p.a. erhältlich und bedient somit gleichermaßen konservative und chancenorientierte Anleger.

Die zugrunde liegende Strategie ist dabei für beide Varianten stets identisch: Der SVMN investiert breit gestreut in traditionelle und liquide Anlageklassen, die klare Risikoprämien bieten und sich zueinander weitestgehend unkorreliert verhalten – wie z. B. Aktien, Renten

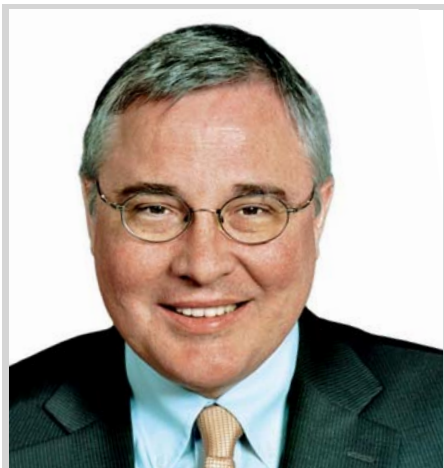


und Energierohstoffe. Entscheidendes Strategiemerkmal: Die Allokation der verschiedenen Assetklassen erfolgt ausschließlich auf Basis ihres Risikobeitrags. Noch immer glauben viele Investoren, mit einer Aufteilung in 50 Prozent Aktien und 50 Prozent Renten adäquat zu diversifizieren. Tatsächlich aber trägt der Aktienanteil eines solchen Portfolios etwa 80 Prozent des Gesamtrisikos! Stattdessen gewichtet der SVMN die unterschiedlichen Assetklassen nur nach deren Beitrag zum gesamten Portfoliorisiko. Das



für den SVMN 7 Vol

Ergebnis ist beeindruckend: Durch die Allokation mit gleichgewichtetem Risikobeitrag halbiert sich das Gesamtrisiko, und die Sharpe Ratio, also das Risiko-Rendite-Profil, verdoppelt sich! Der Fonds verfügt somit über ein stabiles und effizientes Portfolio, dessen Risiko täglich überprüft und justiert wird. Beispiel: Bei einer prognostizierten Portfoliovolatilität von sieben Prozent p.a. lässt sich hierdurch eine zusätzliche Rendite von bis zu drei Prozent p.a. erwirtschaften¹ – ohne zusätzliches Risiko.



Harold Heuschmidt, Management AC Statistical Value Market Neutral Fund (SVMN)

Der SVMN-Fonds-Serie wird hauptverantwortlich von Harold Heuschmidt gemanagt. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung an den Kapitalmärkten ist Heuschmidt verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie seit Auflage im Jahr 2004. Harold Heuschmidt hält einen MBA (cum laude) von INSEAD, Fontainebleau. Bevor er seine Rolle als Fondsmanager übernahm, arbeitete Heuschmidt bei American Express in London und Frankfurt, Morgan Stanley Equity Derivatives in New York und London und Credit Suisse First Boston Equity Derivatives in London.

AC Statistical Value Market Neutral Fund (SVMN)

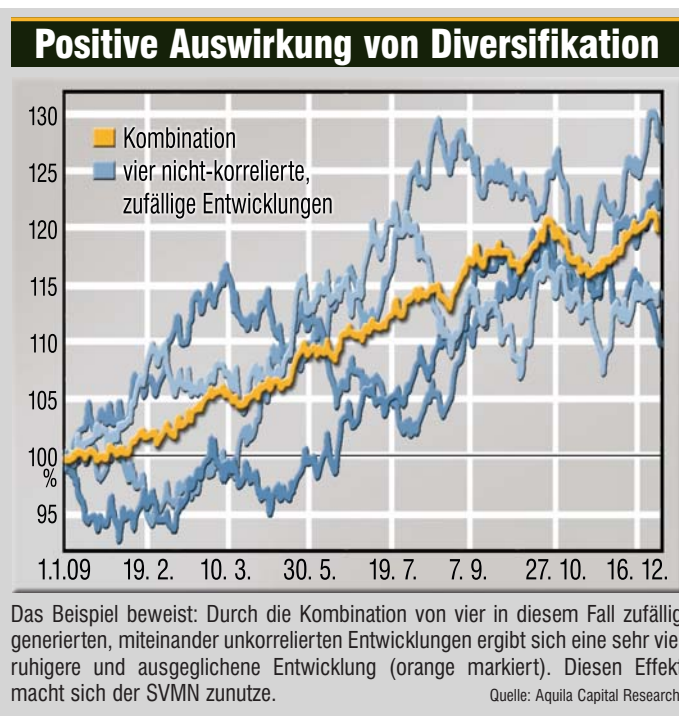
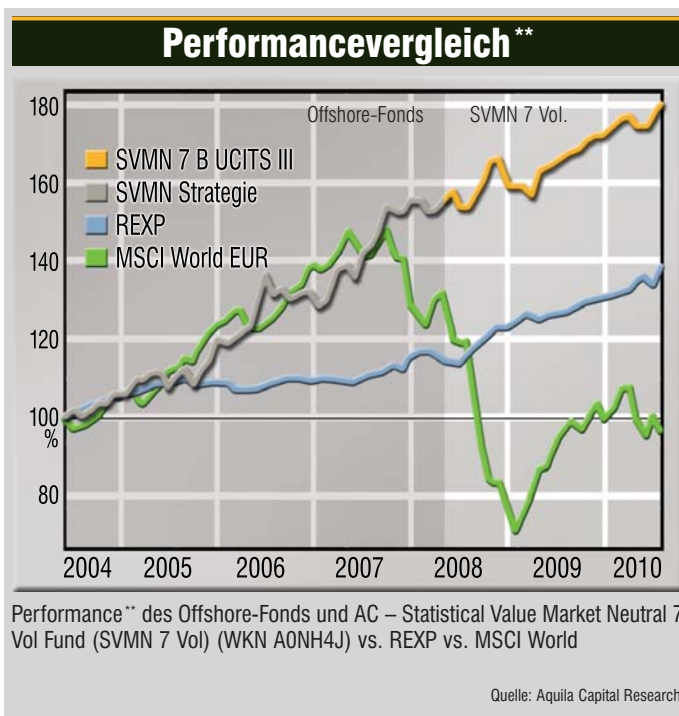
Fondskategorie: Absolute Return
Strategie: marktneutraler Multi-Asset-Fonds
WKN: SVMN 7 Vol – WKN A0NH4J
 SVMN 12 Vol – WKN A0RNQ5
Anlageempfehlung: Basisfonds, für konservative (7 Vol) und ausgewogene (12 Vol) Investoren
Fondsmanager: Harold Heuschmidt

Rechtliche Hinweise	
Ihre Chancen	Ihre Risiken
Erreichen einer erwarteten Zielrendite in Höhe von 8–10 % p. a. bzw. 12–14 % p. a. (SVMN 7 Vol bzw. SVMN 12 Vol)	Der Anteilswert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.
Diversifikation durch einen Multi-Asset-Portfolioansatz	Ggf. Einsatz derivativer Finanzinstrumente
Integriertes Risikomanagement für tägliche Positionierung durch FundCreator	Länderrisiko, Emittenten-, Kontrahentenbonitäts- und Ausfallrisiko

* Die vollständigen Namen lauten: AC – Statistical Value Market Neutral 7 Vol Fund (SVMN 7 Vol) bzw. AC – Statistical Value Market Neutral 12 Vol Fund (SVMN 12 Vol) ¹ Im Vergleich: Die historische Aktienmarktvolatilität liegt bei ca. 25 % p. a. Quelle: Aquila Capital Research ² Performance des Offshore-Fonds

tige Diversifikation: Fund (SVMN) *

Aquila Capital. Die Multi-Asset-Strategie des mehrfach ausgezeichneten Absolute-Return-Fonds wurde in



Risikomanagementsystem

Besonderes Herzstück der Strategie und gleichzeitiges Alleinstellungsmerkmal ist das für die SVMN-Fonds eingesetzte Risikomanagementsystem. Sein Name: FundCreator. Es stammt aus der Feder des weltweit renommierten Finanzwissenschaftlers Prof. Dr. Harry M. Kat aus seiner jahrelangen Forschungsarbeit an der London Cass Business

School. FundCreator ermöglicht die tägliche Optimierung der Portfoliostruktur mit genauen Zielgrößen für Volatilitäten, Nullkorrelation zu den Aktienmärkten und weiteren wichtigen Parametern. Darüber hinaus steuert das System die Wertsicherung des Fonds. Für den SVMN 7 Vol liegt diese bei 96 Prozent monatlich, beim SVMN 12 Vol bei 93 Prozent monatlich. Als UCITS-III-

Publikumsfonds bieten beide Varianten tägliche Liquidität. Aquila Capital ist es mit der SVMN-Strategie gelungen, nicht nur das Jahr 2008, die „Mutter aller Stresstests“, erfolgreich zu meistern, sondern insgesamt sowohl mit dem Offshore-Cousin der Fonds seit 2004 als auch in den UCITS-III-Varianten ab 2008 ausschließlich positive Renditen p. a. zu realisieren. ■

Performanceüberblick ** am Beispiel des SVMN 7 Vol Fund:

In %	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
2010	-0,39 %	1,45 %	0,97 %	0,95 %	-1,72 %	-0,08 %	2,06 %	1,21 %	–	–	–	–	4,49 %
2009	-3,76 %	-0,62 %	0,26 %	-1,73 %	4,20 %	0,32 %	1,10 %	0,97 %	0,84 %	0,01 %	1,67 %	0,42 %	3,53 %
2008	2,08 %	0,18 %	-1,82 %	-0,10 %	1,32 %	2,14 %	-2,74 %	-0,15 %	1,80 %	2,63 %	3,17 %	0,46 %	9,17 %
2007	-2,08 %	-0,27 %	0,90 %	5,92 %	0,81 %	-2,44 %	5,07 %	0,44 %	2,23 %	5,42 %	-1,01 %	-0,12 %	15,43 %
2006	4,65 %	-1,13 %	1,16 %	1,77 %	-0,01 %	5,17 %	6,39 %	-3,95 %	1,43 %	-1,93 %	0,65 %	0,75 %	15,47 %
2005	0,44 %	0,07 %	3,67 %	-1,16 %	2,19 %	0,47 %	-3,79 %	1,77 %	2,23 %	-3,11 %	3,27 %	2,18 %	8,19 %
2004	–	–	–	–	–	–	1,40 %	-1,36 %	0,79 %	2,56 %	-0,36 %	2,50 %	5,60 %

** Die SVMN-Strategie wird seit Februar 2008 auch im SVMN 7 Vol Fund umgesetzt. Die dargestellten Ergebnisse und Kennzahlen bis Februar 2008 sind die real erwirtschafteten Ergebnisse des Management-Teams von Harold Heuschmidt, wie sie bereits seit Juli 2004 erfolgreich in einem Offshore-Fonds umgesetzt werden. ■ Offshore-Fonds (Juni 2004 – Januar 2008) ■ SVMN 7 Vol Fund (ab Februar 2008)

➤ Absolutes Allwetter-Investment: AC Branca Tactical Fund*

Beim AC Branca Tactical Fund handelt sich um einen täglich handelbaren alternativen „Allwetter“-Dachfonds. Fondsmanager Bernardino Branca entstammt der bekannten „Fernet-Branca“-Dynastie und ist mit einem großen Teil seines Privatvermögens am Fonds beteiligt; er gehört zu den größten privaten Einzelinvestoren des Fonds.

Seit mehr als 20 Jahren verwaltet Bernardino Branca das Familienvermögen der „Fernet-Branca“-Dynastie. Dabei hält er sich konsequent an Warren Buffetts Motto:

- Regel Nr. 1: Verliere niemals Geld.**
- Regel Nr. 2: Vergiss nie Regel Nr. 1.**

Branca's Strategien zeichnen sich durch langfristige und stabile Track Records aus, die dem internationalen Vergleich insbesondere in Krisenzeiten standhielten: Aus der letzten Finanzkrise ging Branca weit besser als der Branchendurchschnitt hervor. Durch sein grundsätzliches Co-Investment bürgt er für Interessengleichheit mit seinen Anlegern. Zusammen mit seinem siebenköpfigen Team legt Branca beim Risikomanagement Wert auf die Investition in eine Palette von komplementären Fondsstrategien, die in der Kompo-



Bernardino Branca
Management AC Branca Tactical Fund*
Bernardino Branca ist einer der Pioniere im europäischen Absolute-Return-Geschäft und Leiter des Branca („Fernet-Branca“) Family Office. Er ist verantwortlich für das Management der Aquila-Dachfonds-Aktivitäten. Seine Philosophie ist auf langfristigen Werterhalt und Wachstum unter geringer Volatilität ausgerichtet. Branca steuert bereits seit Mitte der neunziger Jahre erfolgreich Dachfondsportfolios im Absolute-Return-Bereich.

sition ein optimiertes Chancen-Risiko-Verhältnis ergeben. Dadurch konnte der täglich handelbare Basis-Dachfonds eine hervorragende Sharpe Ratio von aktuell 0,89 erreichen. Um der Zielsetzung der „Allwetter“-Strategie zu entsprechen, priorisiert die Strategie stets Kapitalerhalt vor Gewinnmaximierung und folgt drei einfachen Vorgaben:

- Das investierte Vermögen bewahren
- Es auch in schlechten Marktwetterlagen schützen
- Es mehren – durch erstklassiges Management

Erfahrung ist das Geheimnis

Natürlich zeigen diese Grundsätze nur in Kombination mit einem erfahrenen Manager ihre Wirkung: Für die sorgfältige Auswahl der Zielfonds hat Bernardino Branca bis heute über 1000 Fondsmanager vor Ort besucht, um deren Strategien und Managementqualitäten mit größter Genauigkeit zu prüfen. Über die Auswahl in seinen Dachfonds erhalten die Investoren des AC Branca Tactical Fund eine breite Streuung zirka 20 erstklassiger alternativer Investments in nur einem Fonds.

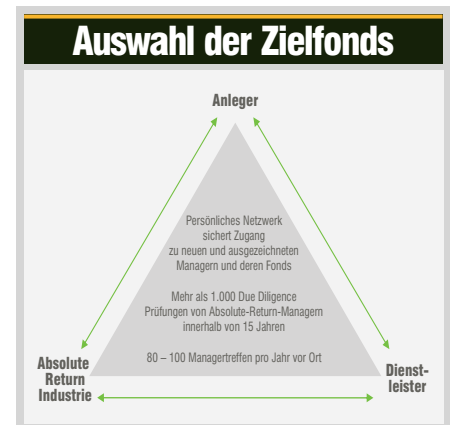
Unser Vorschlag: Als Stabilitätsanker und zur Ausschöpfung eines breiten Spektrums

alternativer Investments im Portfolio mittels täglich handelbarem UCITS-III-Dachfonds empfiehlt es sich, einen Anteil von zirka 15 Prozent dieses Dachfonds zur Diversifizierung im Portfolio zu halten.

Eckdaten des AC Branca Tactical Fund*:

- Attraktive Zielrendite von 6–10 % p. a.
- Moderate Zielvolatilität von 5–7 % p. a.
- Keine Korrelation zu Aktienmärkten
- Transparenz und tägliche Liquidität

Als Investment bietet der Fonds eine bewährte konservative Strategie sowie einen einfachen Zugang zu einer bislang exklusiven Anlageklasse. ■



AC Branca Tactical Fund

Fondskategorie:	Absolute Return
Strategie:	alternativer und täglich handelbarer Publikumsdachfonds
WKN:	A1CTD0
Anlageempfehlung:	Basisfonds für den konservativen Investor – umfasst diversifiziert die Welt der alternativen Investments
Fondsmanager:	Bernardino Branca

Rechtliche Hinweise	
Ihre Chancen	Ihre Risiken
Erreichen einer erwarteten Zielrendite in Höhe von 6–10 % p. a.	Der Anteilswert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.
Reduzierung des managementspezifischen Einzelrisikos durch Diversifikation	Ggf. Einsatz derivativer Finanzinstrumente
Partizipation an verschiedenen Strategien bereits über kleine Mindestanlagebeträge	Länderrisiko, Emittenten-, Kontrahentenbonitäts- und Ausfallrisiko

Alternativer Rentenfonds mit Zusatzrendite: AC TAFI 50*

Der Triple Alpha Fixed Income 50 (TAFI 50) basiert auf einem passiven Rentenportfolio, das ausschließlich in europäische Staatsanleihen der Eurozone investiert und somit alle Vorteile von festverzinslichen Wertpapieren abdeckt. Der Fonds wird von Mitbegründer und CIO von Aquila Capital Dr. Dieter Rentsch betreut.

Festverzinsliche Wertpapiere haben wichtige Portfoliovorteile wie z. B. hohe Liquidität, geringe Volatilität, negative Korrelation zu Aktien und fortlaufende Zinseinnahmen. Ihr großer Nachteil: Sie haben nur noch eine berechenbar geringe Renditeerwartung. So erzielen Sie aktuell bei zehnjährigen Bundesanleihen 2,90 Prozent p. a., bei Bundesschatzbriefen Typ A (sechs Jahre) 2,75 Prozent p. a. und auf dem Geldmarkt unter 2,50 Prozent p. a. (Stand: 3. 9. 2010). Wünschenswert ist eine Alternative zu festverzinslichen Wertpapieren mit gleichen Charakteristika und Aufweisung eines deutlich verbesserten Chancen-Risiko-Verhältnisses.

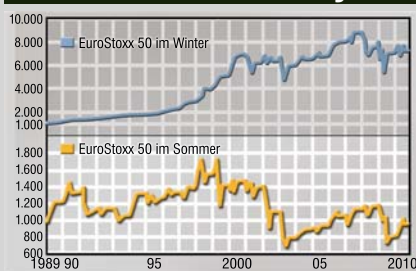
Der Triple Alpha Fixed Income 50 (TAFI 50) basiert auf einem passiven Rentenportfolio, das ausschließlich in europäische Staatsanleihen der Eurozone investiert und



Dr. Dieter Rentsch,
Management TAFI 50*

Ein Team unter Leitung des Mitbegründers und CIO von Aquila Capital, Dr. Dieter Rentsch, setzt den TAFI 50 um. Der geschäftsführende Gesellschafter verantwortet die Investmentsstrategie des Unternehmens. Seine Expertise aus mehr als 20 Jahren Erfahrung auf dem Kapitalmarkt liegt im Aufspüren globaler Trends und deren Umsetzung in nachhaltige Anlageprodukte. So auch im Segment der „Enhanced Bonds“, deren Ergebnis der TAFI 50 ist. Dr. Rentsch konzipierte und überwacht die Anlagestrategie des TAFI 50.

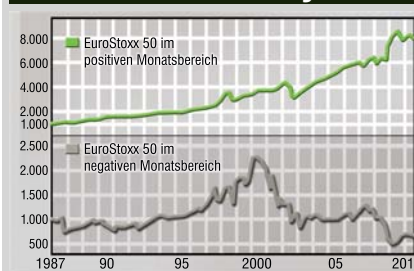
Der Sommer-Winter-Zyklus



Aus 1.000 Euro Investition in den EuroStoxx 50 ausschließlich im Winter wurden vom 1. 11. 1988 bis heute (31. 8. 2010) 7.257,47 Euro. Aus 1.000 Euro Investition in den EuroStoxx 50 ausschließlich im Sommer blieben vom 1. 11. 1988 bis heute 947,81 Euro (jeweils vor Transaktionskosten).

Quelle: Aquila Capital Research, Bloomberg

Monatswechselzyklus



Aus 1.000 Euro Investition in den EuroStoxx 50 ausschließlich um den Monatswechsel wurden vom 31. 12. 1986 bis heute (31. 8. 2010) 8.137,42 Euro. Aus 1.000 Euro Investition in den EuroStoxx 50 ausschließlich während der übrigen Zeit des Monats blieben vom 31. 12. 1986 bis heute 642,17 Euro (jew. vor Transaktionskosten).

Quelle: Aquila Capital Research, Bloomberg

somit alle Vorteile von festverzinslichen Wertpapieren abdeckt. Der Fonds wurde insbesondere für konservative Anleger konzipiert, die die Vorteile einer Anlage in Renten mit einer höheren Rendite zu verbinden suchen. Diese Zusatzrendite will der TAFI 50 durch den Einsatz systematischer und regelgebundener Stillhaltestrategien erzielen. Dies geschieht unter Einbindung lang bewährter statistischer Zyklen, des bewährten Sommer-Winter- und Monatswechselzyklus. Diese sind marktbewährt – Dr. Dieter Rentsch, Chief Investment Officer von Aquila Capital und Fondsmanager des TAFI 50, setzt sie bereits seit über fünf Jahren für institutionelle Anleger beispielsweise in Spezialfonds um.

Der Sommer-Win-

ter-Zyklus zeigt, dass große Kursverluste meist ausschließlich im Sommer und Herbst erfolgen. Die besten Gewinnchancen dagegen liegen im Winter. Die o. a. Charts veranschaulichen anhand des EuroStoxx 50 die Funktionsweise statistischer Zyklen: Der Monatswechselzyklus beschreibt die Tendenz von Aktienkursen, um das Monatsende herum mit erhöhter Wahrscheinlichkeit anzusteigen. Indem der TAFI 50 diese Zyklen mit den bekannten Vorteilen festverzinslicher Wertpapiere kombiniert, stellt er eine echte Alternative zu Renten-, Immobilienfonds und fälligen Versicherungen dar. ■

AC Triple Alpha Fixed Income 50

Fondskategorie: Absolute Return
Strategie: Enhanced Bond
WKN: AOX9EU
Anlageempfehlung: Alternative zu klassischen Rentenanlagen
Fondsmanager: Dr. Dieter Rentsch, Mitbegründer von Aquila Capital

Rechtliche Hinweise

Ihre Chancen

Erreichen einer Zielrendite in Höhe von ca. 8 % p. a.
Erzielung einer Zusatzrendite gegenüber klassischen Renten durch Stillhaltestrategien
Rentenportfolio bildet die Gesamtperformance europäischer Staatsanleihen mit AAA-Rating ab

Ihre Risiken

Der Anteilswert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.
Ggf. Einsatz derivativer Finanzinstrumente
Länderrisiko, Emittenten-, Kontrahentenbonitäts- und Ausfallrisiko

Veranstungskalender – Lernen Sie Aquila Capital kennen

16 effiziente Onlineschulungen

Bei immer mehr unabhängigen Finanzberatern, Vermögensverwaltern, Dachfondsmanagern und Family Offices steigt die Nachfrage nach Investmentlösungen aus dem Hause Aquila Capital. Aus diesem Grund haben wir für Sie eine weitere bewährte Serie von exklusiven Onlineschulungen organisiert – nutzen Sie die Chance, unsere einzigartigen Fonds bequem und zeitsparend von Ihrem Arbeitsplatz aus kennenzulernen.

Die Termine im Überblick:

11.10.2010, 10.00 Uhr	Vorstellung Aquila Capital Langfristiger Erfolg durch Diversifikation
08.11.2010, 15.00 Uhr	
11.10.2010, 11.30 Uhr	Saisonale Zyklen Was ist dran an den Sommer-Winter- und Monatswechselzyklen?
08.11.2010, 16.30 Uhr	
19.10.2010, 10.00 Uhr	AC Statistical Value Market Neutral Fund 7 Vol und 12 Vol Ein echter Multi-Asset-Basisfonds
09.11.2010, 15.00 Uhr	
19.10.2010, 11.30 Uhr	AC Branca Tactical Fund Dachfonds zur Abdeckung der ganzheitlichen alternativen Investmentquote
09.11.2010, 16.30 Uhr	
20.10.2010, 10.00 Uhr	AC Triple Alpha Fixed Income 50 Die Alternative für den Renteninvestor
10.11.2010, 15.00 Uhr	
20.10.2010, 11.30 Uhr	AC Triple Alpha Fund¹ Aktienfonds Europa mit beeindruckender Strategie und Outperformance
10.11.2010, 16.30 Uhr	
14.10.2010, 10.00 Uhr	AC Triple Alpha Asia Fund² Aktienfonds Asien mit beeindruckender Strategie und Outperformance
11.11.2010, 14.00 Uhr	
14.10.2010, 11.30 Uhr	AC Pharos Evolution Fund³ Marktunabhängiges Handelssystem für Krisenzeiten – die ideale Depotbeimischung
11.11.2010, 15.30 Uhr	

Die vollständigen Fondsnamen lauten: ¹TRANA-Triple Alpha Fonds, ² Aquila Capital Fonds – Triple Alpha Asia, ³AC Alternative – Pharos Evolution Fund

Sieben regionale Round Tables | Lernen Sie uns persönlich in drei Stunden kennen.

Im Rahmen eines Workshops stellen wir Ihnen persönlich die gesamte Fondspalette mit Alleinstellungsmerkmalen, Live-Track-Record und Mehrwert vor:

Wir besuchen Sie in den folgenden Städten (jeweils vormittags):

| **02.11. Berlin** | **03.11. Nürnberg** | **16.11. Hamburg** |
| **17.11. Düsseldorf** | **18.11. Frankfurt** | **23.11. München** | **24.11. Stuttgart**

Ihre Anmeldung nehmen wir gern via E-Mail unter service@aquila-capital.de entgegen, und auch telefonisch stehen wir Ihnen unter der Rufnummer +49 (0)40 / 411 619 -199 zur Verfügung. Für Ihre jeweiligen Wunschtermine bezüglich der Onlineschulungen können Sie sich zudem unter dem Link www.aquila-capital.de/anmeldung direkt registrieren.

Ihre Ansprechpartner:

DEUTSCHLAND:

Gunther Will
Head of Retail- and
Semi-Institutional Sales
Tel.: +49 (0)40 / 411 619-199
Mail: gw@aquila-capital.de

ÖSTERREICH:

Hartmuth Sude
Country Manager Österreich
Tel.: +49 (0)40 / 411 619-148
Mail: hs@aquila-capital.de

INTERNATIONAL:

Roland G. Schulz
Managing Director
International Sales
+49 (0)69 / 7680 758-211
Mail: rgs@aquila-capital.de

Wichtiger Risikohinweis: Dieser Bericht dient ausschließlich der Information. Bitte beachten Sie, dass alle Informationen sorgfältig und nach bestem Wissen erhoben worden sind, jedoch keine Gewähr übernommen werden kann. Dieser Bericht ist kein Verkaufsprospekt und enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes für die vorgestellten Produkte und darf nicht zum Zwecke eines Angebotes oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung der Aquila Capital Concepts GmbH über künftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie natürlich Risiken und Unsicherheiten. Angaben zur historischen Performance können nicht im Sinne eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance herangezogen werden. Investoren sollten sich bewusst sein, dass die tatsächliche Performance erheblich von vergangenen Ereignissen abweichen kann. Insbesondere wenn sich die Performance-Ergebnisse auf einen Zeitraum von unter zwölf Monaten beziehen (Angabe von Year-to-date-Performance, Fondsaufgabe vor weniger als 12 Monaten), sind diese aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums kein Indikator für künftige Ergebnisse. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu diesen Fonds (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle vereinfachte Verkaufsprospekt, der aktuelle Rechenschaftsbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der aktuelle Halbjahresbericht). Verkaufsunterlagen zu den Fonds sind kostenlos bei Aquila Capital Concepts GmbH, Ferdinandstr. 25–27, 20095 Hamburg, und bei Alceda Fund Management S. A., 36, avenue du X Septembre, 2550 Luxemburg, als auch beim Schweizer Vertreter, ACOLIN Fund Services AG, Stadelhoferstrasse 18, CH-8001 Zürich, www.acolin.ch, und der Zahlstelle in der Schweiz, LB (Swiss) Privatbank AG, Börsenstrasse 16, Postfach, 8022 Zürich, erhältlich. Darüber hinaus können diese Unterlagen kostenlos bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle angefordert werden.